

Klimabündnis 
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG

vertreten durch

Jürgen Junker (Geschäftsführung)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf 1,5 Grad begrenzt werden.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und Mott Mobile Systeme mit seinen Marken Mott Mobile Podeste & Eventmobiliar, Mott Industry, HSBB:mott sowie Black Panther System, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Die Firma Mott wurde 1920 in Tauberbischofsheim gegründet und hat sich mittlerweile zu einem zuverlässigen Dienstleister im Bereich Rohrlaserarbeiten und Pulverbeschichtung sowie zu einem namhaften Hersteller für die Event- und Hotelbranche entwickelt. Auch zukünftig möchten wir als Hersteller „Made in Germany“ unseren Kundinnen und Kunden ein zuverlässiger Partner sein. Unser Engagement soll zu einer enkeltauglichen Zukunft beitragen. Uns ist es wichtig, mit dem Beitritt unsere Vorreiterrolle in den präsenten Marktsegmenten auszubauen.

Wir sorgen für Ihren besonderen Auftritt ... und geben Ihren Ideen eine Plattform. Dies gilt für unsere Produkte wie Podeste und Klapptischsysteme sowie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Partnerfirmen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Ebenfalls möchten wir mit unserem sozialen Engagement und unserer Innovationskraft ressourceneffizient und nachhaltig agieren und bei der Wissensvermittlung unseren positiven Beitrag leisten.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Die Firma Mott wurde 1920 in Tauberbischofsheim gegründet. Der Hauptsitz der Firma befindet sich nach wie vor in Tauberbischofsheim. Mott Mobile Systeme ist zwischenzeitlich am Markt mit den Marken Mott Mobile Podeste & Eventmobiliar, Mott Industry, HSBB:mott sowie Black Panther System international vertreten.

Als zuverlässiger, nachhaltig agierender Dienstleister wird Mott im Bereich Rohrlaserarbeiten sowie Pulverbeschichtung (Mott ist ein zertifizierter Qualitätsbetrieb der Qualitätsgemeinschaft Industriebeschichtung (QIB)) als zuverlässiger Partner überregional geschätzt.

Unser soziales Engagement erstreckt sich unter anderem über die tatkräftige Unterstützung des Wettbewerbs „Kreative Köpfe – TBB“ sowie die Unterstützung als Gründungsmitglied von „MINT-Region Main-Tauber e.V.“. Darüber hinaus haben wir ausgelagerte Caritas-Arbeitsplätze in unserem Unternehmen integriert.

Mit verschiedenen Maßnahmen und Investitionen in die Nachhaltigkeit leisten wir unseren Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Im Zuge der altersbedingten Nachfolgeregelung im Jahre 2015 wurden bei Mott die ersten Schritte zur Standort- und Arbeitsplatzsicherung in die Wege geleitet.

Im Lauf der Jahre wurde die Firma Mott Mobile Systeme zum Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Holz, Metall und Büro.

Es wurde kontinuierlich am Standort hinsichtlich Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Sicherung der präsenten Märkte sowie Erschließung neuer Märkte investiert. Mit Innovationen für die Event- und Hotelbranche hat die Firma Mott seit 2015 diverse Patente eingereicht beziehungsweise übernommen, um sich dadurch neue Marktsegmente zu eröffnen.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit wurde ein internes Konzept zur effizienten Verwendung von Ressourcen entwickelt und umgesetzt. Dies umfasst Vermeidung und Reduzierung von Materialabfällen und Verpackungsmaterial sowie Mülltrennung, Recycling und Müllentsorgung.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Ausgehend vom Basisjahr 2019 hat Mott bereits diverse Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung sowie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf dem Weg zu einer klimaneutralen Produktion umgesetzt.

- 2018/2019 wurde die Beleuchtung in der Produktion auf LED-Beleuchtung umgestellt.
- 2019 wurde die Wärmerückgewinnung der Kompressoren realisiert.
- 2019 wurde mit der Ersatzbeschaffung des Holzofens eine vollautomatische Hackschnitzel-heizung eingebaut, dadurch ist eine konsequente Verwertung von Hackschnitzeln gegeben.
- 02/2022 wurde in der Pulverbeschichtung der Einbrennofen/Haftwassertrocknen von indirekter Ölbefuerung auf direkte Gasbefuerung umgestellt.
- 07/2022 wurde ein hocheffizientes, mit Gas betriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einer Leistung von 50 Kilowatt elektrisch in Betrieb genommen.
- 10/2022 wurde die Pulverbeschichtungsanlage umgebaut. Die Automatik-Pulverbeschichtungsanlage mit zentraler Absaugung wurde durch 2 manuelle Handgeräte mit dezentraler Absaugung ersetzt. Hierdurch konnten der Energie- und Materialbedarf um etwa 25 bis 30 Prozent reduziert werden.
- Ab 2022 werden bei der Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen des Fuhrparks nur noch Elektrofahrzeuge eingesetzt.
- Ab 2022 wurden Büroarbeitsplätze sowie der Besprechungsraum mit audiovisueller Besprechungstechnik und zeitgemäßer Videokonferenztechnik ausgestattet. Dadurch sind Videokonferenzen mittlerweile ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit.
- 01/2023 Umstellung der druckluftbetriebenen Nietpistolen auf kleinere Dimensionen.
- 02/2023 wurde ein Paternostersystem für Rollenware eingesetzt, dadurch ist eine materialschonendere Lagerung und eine optimierte Materialverwendung gegeben.
- 03/2023 wurde die UV-Beschichtungsanlage mit schädlichem Lacksystem abgebaut und durch ein wasserbasiertes Lacksystem ersetzt.
- 04/2023 wurde die C.M.I-Steuerung zur Ansteuerung der Heizung und auch für die Ansteuerung von Magnetventilen im Druckluftsystem erweitert. Dadurch werden das Druckluft-Leitungssystem zeitgesteuert abgeschaltet und die Kompressoren automatisch abgeschaltet und zu Arbeitsbeginn wieder rechtzeitig angeschaltet. Damit werden während der Abschaltzeiten die Verluste durch Leckagen ausgeschlossen.
- 05/2023 wurde bei der Kantenanleimmaschine eine automatisierte Plattenrückführung installiert, sodass dadurch eine effizientere Produktion mit weniger Leerlaufzeiten umgesetzt werden konnte.

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich Mott Mobile Systeme

an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich Mott Mobile Systeme das Ziel, seine erfassten Treibhausgase bis 2033 gegenüber dem Basisjahr 2019 um mindestens 25,5 Prozent zu reduzieren. Dies entspricht einer Reduktion bis 2033 um 142,7 Kilogramm CO₂e je 1.000 Euro Umsatz und teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

Mott Mobile Systeme setzt sich zum Ziel, seine Treibhausgasemissionen in Scope 1 & 2 bis 2033 um mindestens 320 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgas-minderung von circa 51 Prozent.

Mott Mobile Systeme setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 um circa 100 Kilogramm CO₂e je 1.000 Euro Umsatz bis Zielhorizont 2033 gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgas-minderung von circa 21 Prozent.

Für die Zielerreichung hat Mott Mobile Systeme folgendes Zwischenziel bis 2028, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

Reduktion der erfassten Treibhausgasemissionen um 75,6 Kilogramm CO₂e pro 1.000 Euro Umsatz, dies entspricht etwa 13,5 Prozent und teilt sich wie folgt auf:

In Scope 1 & 2: Reduzierung der Treibhausgasemissionen um circa 192 Tonnen CO₂e, dies entspricht einer Reduzierung von knapp 31 Prozent.

In Scope 3: Reduzierung der erfassten Treibhausgasemissionen um circa 49,9 Kilogramm CO₂e pro 1.000 Euro Umsatz, dies entspricht einer Reduzierung von circa 10,5 Prozent.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Energie, Mobilität, Produktion und Konsum, Beschäftigung sowie Bauen. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf die Klimaschutz-Rangfolge nach §3 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg insbesondere dem Vermeiden und Verringern von Treibhausgasemissionen dienen. Dazu sollen bei energieintensiven Treibhausgasemissionen in erster Linie die Einsparung sowie effiziente Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien Verwendung finden. THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird Mott Mobile Systeme folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeit-
horizonts) umsetzen:

Mott Mobile Systeme möchte weitestgehend auf fossile Brennstoffe verzichten. Ein kompletter Verzicht auf fossile Brennstoffe kann durch die Herstellung und Verwendung von Wasserstoff umgesetzt werden, sollte dies wirtschaftlich darstellbar sein.

In der Pulverbeschichtung möchten wir sämtliche Maßnahmen zur Effizienzerhöhung umsetzen, die sich ebenfalls wirtschaftlich darstellen lassen.

Umstellung des kompletten Fuhrparks auf E-Mobilität.

Einführung eines in das EPR-System integrierten Energiemanagementsystems zur Transparenzschaffung.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird Mott Mobile Systeme folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeit-
horizonts) umsetzen:

Mott wird eine Photovoltaik-Anlage installieren, mit welcher der Strom für den Eigenverbrauch erzeugt werden soll. Die Pulverbeschichtungsanlage möchten wir bivalent nach den neuesten Erkenntnissen der Technik mit innovativem Ansatz betreiben.

Einführung eines in das EPR-System integrierten Energiemanagementsystems zur Transparenzschaffung.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird Mott Mobile Systeme folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeit-
horizonts) umsetzen:

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Wir werden weiterhin bestrebt sein, die neuesten technischen Mittel zur Kommunikation mit unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern einzusetzen, um Dienstreisen zu reduzieren.

Mott Mobile Systeme setzt eine Einkaufsstrategie für klimafreundlichere Produkte an.

Der Materialeinsatz wird kontinuierlich bei mindestens gleichbleibender Qualität verringert und es werden klimafreundlichere Materialien eingesetzt.

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird Mott Mobile Systeme ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt Mott Mobile Systeme eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird Mott Mobile Systeme dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von Mott Mobile Systeme nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst Mott Mobile Systeme binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht Mott Mobile Systeme zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und Mott Mobile Systeme ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte Mott Mobile Systeme ein Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und trägt diese in das Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung ein.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass Mott Mobile Systeme absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden in der Aktualisierung zur Klimaschutzvereinbarung festgehalten.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass Mott Mobile Systeme die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

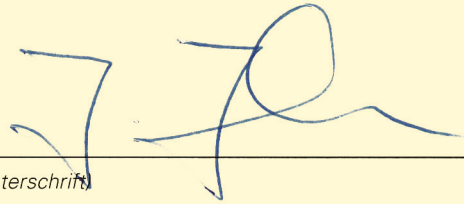
Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen Mott Mobile Systeme und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 09.08.2023 in Kraft.

Stuttgart, 09.08.2023

Tauberbischofsheim, 09.08.2023

(Ort, Datum)

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

(Unterschrift)

Ministerin Thekla Walker MdL

Jürgen Junker

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Geschäftsführung

Baden-Württemberg

Mott Mobile Systeme GmbH & Co. KG

